

23

24



SCHLOSSTHEATER MOERS



Liebe Theaterfreund*innen,

ES REICHT!

Keine nacherzählten Katastrophen mehr. Wir schalten um auf den Abwehrzauber: **Maskierung, Verkörperung, Verkleidung, Verwandlung und Verstellung als Werkzeuge**, um der Verwirrung, dem Kontrollverlust und dem Diskurslärm trickreich und mit der Kraft der Fiktion entgegenzutreten.


Aus taktischen Gründen bleibt die kommende Spielzeit daher ohne Titel, aber mit Plan: „**Was wäre, wenn...**“ als Initialzündung der Verzauberung, als Ticket für die Reise in andere Welten. Zur Erholung von dieser Welt, ja, zur Unterhaltung, unbedingt und außerdem: um handlungsfähig zu bleiben!

So viel sei verraten: Für unseren artistischen Gegenzauber arbeiten wir mit starken, krisen-erprobten Texten, verfügen über ein großartiges, spielwütiges Ensemble und sind uns mit Brecht sicher: „So wie es ist, bleibt es nicht.“

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr
Ulrich Greb

Intendant



WANG:
„Die Götter
haben Shen Te
ihren Laden
gegeben als eine
kleine Quelle der
Güte. Und immer
wollte sie Gutes tun,
und immer kamst du und
hast es vereitelt.“

SHUI TA:
„Weil sonst
die Quelle
versiegt
wäre, du
Dummkopf.“

der GUTE MENSCH von SEZUAN

Gibt es ein richtiges Leben im falschen?

Die Götter haben Shen Te ihren Laden gegeben als eine kleine Quelle der Güte. Ist es möglich, in einem System, das auf Profitmaximierung und Konkurrenz aufgebaut ist, gut zu handeln? Ab wann werden Kompromisse zum Verrat an den eigenen Grundsätzen? Auch achtzig Jahre nach der Uraufführung provozieren diese Fragen und sind angesichts von Krieg, Pandemie und Klimawandel von beklemmender Aktualität.

Brecht stellt mit seiner raffinierten Parabel nichts weniger als den Kapitalismus zur Disposition und konfrontiert die Figuren seines Stücks mit der Frage, **wie sich ein System überwinden lässt, das alle Lebensbereiche erfasst hat**, dessen Teil man also ist, ob man nun will oder nicht.

Wie ein Organismus, der wachsen muss, um stabil zu sein und dabei sich und seine Umwelt zunehmend verschlingt, **stößt uns die Versuchsanordnung in ein ungemütliches Dilemma**, das Brecht genüsslich als Überlebensfrage in den Zuschauerraum weiterreicht: **„Verehrtes Publikum, los, such dir selbst den Schluß! / Es muß ein guter da sein, muß, muß, muß!“**

In diesem lustvoll aggressiven Planspiel übernimmt die Musik eine große Rolle. **Die Kompositionen und Songs von Paul Dessau greifen unmittelbar in die Handlung ein und lassen den ausgestellten „Gesellschaftskörper“ buchstäblich wachsen und schrumpfen.** Für die Inszenierung entwickeln die diesjährigen „improviser in residence“, das Kunst- und Klangkollektiv „Recursion“ (Steven Koch, Jan Krause, Christopher Retz) eine eigene Live-Bearbeitung.

von Bertolt Brecht
Musik von Paul Dessau in einer Bearbeitung von „Recursion“

Premiere:
31.08.2023
Schloss

Inszenierung:
Ulrich Greb

Bühne & Kostüme:
Birgit Angele

Dramaturgie:
Sina Corsel

Ensemble:
Joanne Gläsel,
Matthias Heße,
Leonardo Lukanow,
Ludwig Michael,
Marissa Möller

In Kooperation mit dem „moers festival“. Der „improviser in residence“ wird gefördert von der Kunststiftung NRW.

VERBRECHEN & STRAFE

Die Würde des Menschen ist unantastbar.

Sie wird nicht verliehen, kann nicht entzogen werden. Würde ist jedem Menschen qua Geburt gegeben. **Aber soll dieses Prinzip wirklich auch für die kaltherzige Wucherin Aljona Iwanowa gelten?** Der überragende Jurastudent Raskolnikoff sieht in ihr nicht mehr als eine überflüssige Laus. Er könnte seine genialen Ideen verfolgen, was ihm fehlt, ist Geld. Sie hat es. Ein schlechter Mensch weniger auf der Welt macht diese in der Logik Raskolnikoffs zu einem besseren Ort. Mit einem Beil schlägt er der alten Frau den Schädel ein. Der Mord an ihrer zufällig anwesenden liebenswerten Schwester? Ein Kollateralschaden. Raskolnikoff möchte so gerne der sein, für den er so große Lust hat, sich zu halten. Kalt, berechnend, überlegen, wäre da nicht dieses verfluchte Gewissen, das ihn nach der Tat verfolgt.

Carlotta Salamon inszeniert den, Thomas Mann zufolge, **größten Kriminalroman aller Zeiten** und zeigt, was passiert, wenn Menschen andere Menschen als minderwertige Subjekte einstufen. Dostojewskij sah eine schreckliche Welt heraufkommen, in der alles erlaubt ist. Er fürchtete, wenn alles erlaubt ist, geschieht auch alles.

von
Fjodor Dostojewskij
in der Übersetzung
von Swetlana Geier

Premiere:
26.10.2023
Kapelle

Inszenierung:
Carlotta Salamon

Bühne & Kostüme:
Lara Hohmann

Dramaturgie:
Sandra Höhne

Ensemble:
Joanne Gläsel,
Joshua Hupfauer,
Ludwig Michael

„Glaubst du nicht, dass
ein allerwinzigstes Verbrechen
durch Tausende guter Taten
wettgemacht wird?

Ein Leben als Preis
für Tausende von Leben,
die vor Verfall und Fäulnis
gerettet werden
– ein Tod gegen hundert Leben –

das ist doch
ARITHMETIK!“





Gunnar:
„Sind diese
Zähne da echt?“

Hai:
„Willst du mal
fühlen? Dann
weißt du es.“

Gunnar:
„Ach nee, lass mal.
So viel liegt mir
dann doch nicht
an der Wahrheit.“

FLUNKELN im DUNKELN

Vom Anglerfisch,
der nicht mehr
lügen wollte.

URAUFFÜHRUNG

Gunnar, der kleine Tiefsee-Anglerfisch, lebt einsam in der stillen, ewigen Dunkelheit. Mit seiner Leuchtangel muss er Fische anlocken, um diese zu fressen.

Seine Angel leuchtet aber nur, wenn er lügt. Sagt er die Wahrheit, geht das Licht aus. „Lügen haben kurze Flossen“, so wurde Gunnar oft von anderen kleinen Meeres-tieren geärgert. Aber was soll er tun? Die Wahrheit macht nicht satt. **In Enrico, der kleinen Krake, findet Gunnar einen Freund, der für sein Leben gern flunkert.** Die eine Übertreibung, die andere Unter-treibung, eine kleine Erfindung hier, ein kleines Weglassen da. Damit lässt es sich in der (Unterwasser-)Welt einfach ange-nehmer leben. Und welches angeblich so schlaue Krustentier hat gesagt, man soll auch dann nicht lügen, wenn ein hungriger Hai hinter Dir und Deinem besten Freund her ist?

„Alles ist besser als Lügen und Betrug!“, **Leo Tolstojs Aufruf zur Ehrlichkeit** ist eine der großen Lektionen, die Eltern versuchen, ihren Kindern beizubringen. Es gibt fabelhafte Kinderbücher, die zeigen, dass Ehrlichkeit das beste Verhalten ist. Aber was ist wichtiger, bedingungslose Ehrlichkeit oder ehrliche Freundschaft?

Ehrlichkeit
Freundschaft

von Kai Pannen

Premiere:
23. & 26.11.2023
Katholisches
Jugendheim
St. Barbara

Inszenierung:
Kathrin Leneke

Bühne & Kostüme:
Sandra Linde

Musik:
Emma Kaufmann

Dramaturgie:
Sandra Höhne

Ensemble:
Matthias Heße,
Leonardo Lukanow

Theaterpädagogik:
Emma Kaufmann

der DIENER ZWEIER HERREN

Kaum hat der Kaufmann Pantalone die Verlobung seiner Tochter Clarice mit dem Arztsohn Silvio bekanntgegeben, kündigt sich der tot geglaubte Geschäftspartner Federigo Rasponi an. Der ursprüngliche und offenbar quicklebendige Verlobte wird wieder ins Amt gebracht - ist er doch für Pantalone die wesentlich bessere Partie. **Unter den Kleidern des Federigo verbirgt sich jedoch seine Schwester Beatrice**, die dringend an Bargeld kommen muss, um ihren flüchtigen Geliebten zu unterstützen. Ihr neu eingestellter Diener Truffaldino ist ihr allerdings keine rechte Hilfe. Truffaldino, auf seinen Lohn wartend und mit knurrendem Magen, lässt sich ohne Beatrices Wissen von einem weiteren, frisch ange-reisten Herrn als Diener einstellen. **Das bringt ihm zumindest die Aussicht auf ein doppeltes Einkommen.** Als Diener zweier Herren gerät er bald in immer kompliziertere und absurdere Situationen, die er, stets am Rande der Überforderung, mit Frechheit zu parieren versucht.

von Carlo Goldoni

Premiere:
22.02.2024
Schloss

Inszenierung:
Ulrich Greb

Bühne:
Birgit Angele

Kostüme:
Tanja Maderner


Dramaturgie:
Sina Corsel

Ensemble:
Lena Entezami,
Joanne Gläsel,
Matthias Heße,
Leonardo Lukanow,
Ludwig Michael

„Der Diener zweier Herren“ aus dem Jahr 1746 ist **eine der bekanntesten Komödien der Commedia dell'Arte**. Nach dem Erfolg des Stücks gab Carlo Goldoni seinen Beruf als Advokat zugunsten des Theaters auf, zog von Italien nach Frankreich und wurde einer der erfolgreichsten Theaterautoren des 18. Jahrhunderts. Goldoni weist mit dem Stück weit über das „Theater der Kunstfertigkeiten“ hinaus: **Hinter den Typen und Masken lässt er das Thema der menschlichen Würde sichtbar werden.** Wie können Macht und Geldgier ausgetrickst werden und so am Ende doch noch die Sehnsucht nach der großen Liebe - und einem vollen Magen - gestillt werden? **Wir beobachten große und kleine Geschäfte, prekäre Arbeitsverhältnisse und vor allem das moralisch keineswegs korrekte Vergnügen, überforderten Überlebenskünstler*innen beim Scheitern zuzusehen.**

„Mit einem Job kommt man
heut nicht mehr weit. Es
müssen schon zwei sein für
ein Leben. Das ist diese
sogenannte Flexibilität,
von der heutzutage alle
reden. Das machen sie,
damit wir am Ende
des Tages nicht
mehr wissen,
wo uns der
Kopf steht. Und
niemand das
Ganze in Frage
stellt.“





Mrs. Pearce:
„Das Mädchen hat recht.
Wir sollten auch an
ihre Zukunft denken.“

Higgins:
„In ihrem Alter? **NONSENS!**
Man hat Zeit genug an die
Zukunft zu denken, wenn man
keine Zukunft mehr hat.
Nein, Eliza, denken Sie an
die Zukunft anderer Leute,
aber nie an die eigene.
Denken Sie an Pralinen,
Restaurants, Hotels mit
Dachterrasse, Taxifahrten..“

nach George
Bernard Shaw

Premiere:
03.05.2024
Schloss

Inszenierung:
Damian Popp

Bühne & Kostüme:
Tanja Maderner

Musik:
Jonas Schilling

Dramaturgie:
Sandra Höhne

Ensemble:
Joanne Gläsel,
Matthias Heße,
Leonardo Lukanow,
Ludwig Michael,
Marissa Möller

PYGMALION

oder My fairest lady

Jeden Tag und jede Nacht Blumen auf der Straße an satte Wohlstandsbürger verkaufen. Eliza Doolittle strebt nach Höherem. Ausgelöst durch ein zufälliges Zusammentreffen mit Professor Henry Higgins und Colonel Pickering wird sie das Objekt einer voreiligen Männerwette. **Aus dem verwahrlosten Geschöpf soll eine Dame der feinen Gesellschaft werden.** Die soziale Integration eines solchen auf Higgins fast animalisch wirkenden Wesens ist keine leichte Aufgabe für den Professor der Phonetik. Die Artikulation des Mädchens mit der schnoddrigen Schnauze, ihr Slang ist kaum zu verstehen. **Es geht um Sprache, um das Bilden von Sätzen, darum wie versucht wird, einen Menschen auf die normale Bahn zu bringen. Der passende Begriff: Zurichtung.**

In unserer Gesellschaft kann jede*r, ungeachtet der Herkunft, anscheinend alles erreichen, wenn sich nur ausreichend bemüht und hart an sich gearbeitet wird. Marktwirtschaftlich-liberale Gesellschaften behaupten, dass jeder Mensch aus eigener Macht mit Geschick, Fleiß und Talent seines Glückes Schmied werden kann.

Der Regisseur Damian Popp lässt in seiner fetzigen Musical-Show Eliza **alle Schablonen sprengen**, die ein rücksichtsloser Sprachwissenschaftler für sie geschaffen hat. Warum soll die unbeugsame Miss Doolittle gezähmt werden? **Weshalb ist es die Außenseiterin und nicht die Mehrheit, die sich anpassen muss?**

Bereits Alan J. Lerner hat sich mit seinem Musical „My Fair Lady“ an Shaws Vorlage orientiert; nun werden Damian Popp, Tanja Maderner und Jonas Schilling eine eigene und nicht minder musikalische Version auf die Bühne des Schlosstheaters zaubern. Das Regieteam hat in der letzten Spielzeit „Zwei Fleischfachverkäuferinnen“ am Schlosstheater Moers inszeniert – bunt, schräg, witzig, brutal und schonungslos.

Das selbe

besieht

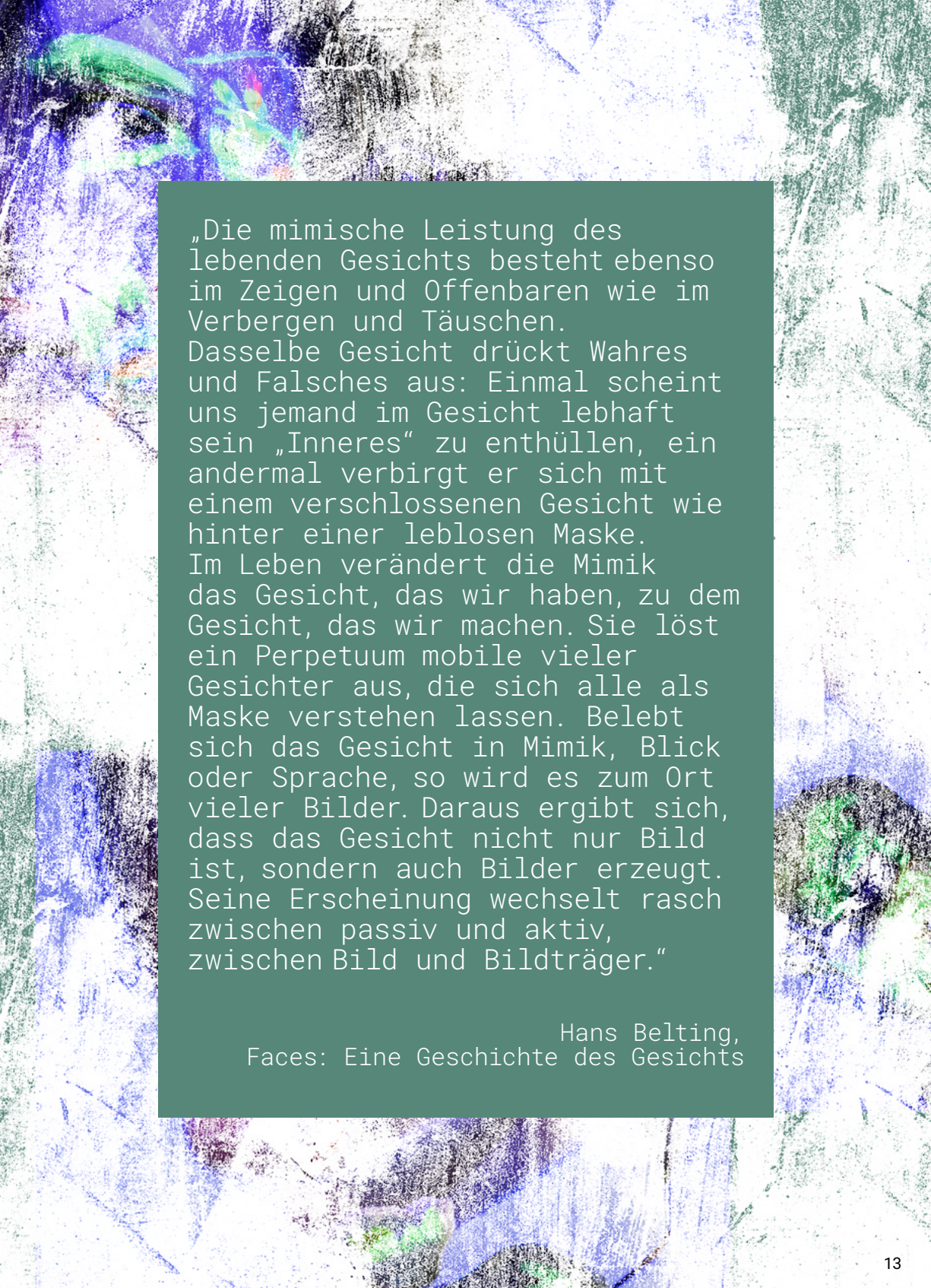
drückt

Wahrheit

und

Falschheit

aus

The background of the page is an abstract, textured composition. It features a mix of vibrant green, deep blue, and black tones, with a grainy, almost painterly quality. The colors are layered and blended, creating a sense of depth and movement. The overall effect is reminiscent of a close-up of a natural surface or a complex digital texture.

„Die mimische Leistung des lebenden Gesichts besteht ebenso im Zeigen und Offenbaren wie im Verbergen und Täuschen. Dasselbe Gesicht drückt Wahres und Falsches aus: Einmal scheint uns jemand im Gesicht lebhaft sein „Inneres“ zu enthüllen, ein andermal verbirgt er sich mit einem verschlossenen Gesicht wie hinter einer leblosen Maske. Im Leben verändert die Mimik das Gesicht, das wir haben, zu dem Gesicht, das wir machen. Sie löst ein Perpetuum mobile vieler Gesichter aus, die sich alle als Maske verstehen lassen. Belebt sich das Gesicht in Mimik, Blick oder Sprache, so wird es zum Ort vieler Bilder. Daraus ergibt sich, dass das Gesicht nicht nur Bild ist, sondern auch Bilder erzeugt. Seine Erscheinung wechselt rasch zwischen passiv und aktiv, zwischen Bild und Bildträger.“

Hans Belting,
Faces: Eine Geschichte des Gesichts





JUNGTES STM

#meinungsfreiheit

Das **Junge Schlosstheater Moers** versteht sich als ein offener Ort für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Die verschiedenen partizipativen Angebote bieten die Möglichkeit, vor Ort im Schlosstheater als **Probenklasse** eine Inszenierung in Kombination mit einem Vorstellungsbesuch zu begleiten oder im Rahmen einer **Theaterführung** die Räume zu erforschen, die dem Publikum in der Regel **verborgen** sind. Zudem wird das Profil des Jungen STM durch die enge Zusammenarbeit mit Schulen in und um Moers ergänzt. Nach Absprache können in individuell gestalteten **Workshops** vor Ort in Ihrer Einrichtung oder in den Räumlichkeiten des Theaters spielerische Erfahrungen gesammelt oder speziell nach Ihren Schwerpunktwünschen erarbeitet werden.

Wir möchten das Theater mit unseren Angeboten erlebbar machen, einen Raum für relevante Themen öffnen, über die wir uns mit unserem Publikum austauschen möchten. Im Vordergrund steht die kulturelle Bildungsarbeit mit Gruppen, die durch Impulse und Wünsche der Teilnehmer*innen ergänzt wird und die Basis für die einzelnen Projekte bildet.

Die **verschiedenen Spielclubs** bieten allen Altersgruppen die Möglichkeit, sich auf der Bühne auszudrücken, eigene Themen zu entfalten und diese im Team für eine Theateraufführung zu erarbeiten.

Der **Kidsclub** ist ein offenes Angebot für die Jüngsten. Als Theaterensemble finden die teilnehmenden Kinder eigenständig heraus, mit **welchen Themen** sie sich in einer Spielzeit theatral auseinandersetzen möchten. Innerhalb dieser Zeit erarbeitet der Kidsclub einen Stücktext oder formt durch eigene Ideen eine selbst entwickelte Inszenierung, die durch die unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen aus der individuellen Lebensrealität geformt wird.

realität

„Etwas Besseres als den Tod finden wir überall“

Aus zwei fusionierten Spielclubs entspringt mit Beginn der Spielzeit 2023/24 das **Kollektiv Spiel:Raum**, das in dieser Spielzeit den zeitgenössischen Text „Etwas Besseres als den Tod finden wir überall“ nach Motiven der Bremer Stadtmusikanten von Martin Heckmanns bearbeitet.

Das **Junge Ensemble** ist der Spielclub für alle ab 20 Jahren, die bereits erste Bühnenerfahrung gesammelt haben. Für die Gruppe stehen mehrere moderne Theaterstücke zur Auswahl, die in Lese- und Anspielproben auf ihre Aktualität getestet werden, bevor sich die Teilnehmenden für ein Stück entscheiden. Im Anschluss beginnt ein intensiver Probenprozess, bei dem schauspielerische Fähigkeiten individuell weiterentwickelt und ausgebaut werden können.

Neu hinzu kommt in dieser Spielzeit eine offene und inklusive Improtheatergruppe. Einmal im Monat können sich hier Theaterbegeisterte aller Altersgruppen zusammentun und anhand von improvisierten Szenen und Ideen ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Vorerfahrungen sind nicht erforderlich! Einmal im Quartal wird dann in einer offenen Session vor Publikum improvisiert.

Für Schulklassen, Pädagog*innen und unser Publikum bieten wir eine formenübergreifende Auswahl an bemerkenswerten Inszenierungen sowie Vor- und Nachbereitung zu den Aufführungen an.

Im **Juni 2024** kehrt das **Kinder- und Jugendtheaterfestival „Penguin's Days“** zurück in das Programm des Jungen Schlosstheaters, das durch den großen **Familientag**, ein inklusives und vielfältiges, buntes und interaktives Highlight dazugewonnen hat.

Kidsclub // 8+ // Leitung: Emma Kaufmann

Kollektiv Spiel:Raum // 14+ // Leitung: Kathrin Leneke und Emma Kaufmann

Junges Ensemble // 20+ // Leitung: Kathrin Leneke

AKS MORIENTI

oder Die Kunst des Abgangs

In unserer Projektreihe #vergissmeinnicht werden wir uns mit dem – nach der Geburt – **wichtigsten Ereignis auseinandersetzen**. Bei der Beschäftigung mit dem Tod geht es vor allem um das Leben. Um das Leben mit dem Tod, mit der Trauer, dem Abschiednehmen, das Leben aus der Todesperspektive.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir uns die Muße, die Zeit und den Mut nehmen, über das Leben und den Tod nachzudenken.

JENSEITS VON MOERS – Szenische Lesung

Jeder Mensch muss sterben. **Doch was kommt danach?** Hölle oder Himmel, ewiges Nirwana oder Wiedergeburt? Jeder Mensch hat seine eigene Phantasie über eine **Weiterexistenz** oder, was noch schwerer vorzustellen scheint, Nicht-Existenz nach dem Tod.

Bürger*innen vom Niederrhein haben Studierenden der Universität Duisburg-Essen unter der Leitung von Prof. Gaby Herchert von ihren Jenseitsvorstellungen erzählt und davon, wie ein gutes Leben gelingen könnte.

Das Ensemble des Schlosstheater Moers erarbeitet aus diesen Gesprächen unter der Leitung von Ulrich Greb eine **szenische Lesung**, die im Schlosstheater Moers, dem Schlosspark und im Niederrheinischen Freilichtmuseum zu sehen sein wird.

LESUNGEN, VORTRÄGE UND GESPRÄCHE

Das Ehepaar Anne und Nikolaus Schneider hat in der letzten Spielzeit die Gesprächsreihe eröffnet. Die junge Trauer- und Sterbebegleiterin Johanna Klug wird sie fortführen und sich mit Ihnen fragen: **Was ist wirklich wichtig im Leben?** Was bereuen die Sterbenden? Wie geht man am besten mit Trauer **trauer** um?

Studien zufolge wird in Deutschland eine Legalisierung des **assistierten Suizids** von einer Mehrheit befürwortet. Gegner des assistierten Suizids berufen sich auf das Recht auf Leben. Befürworter berufen sich auf die Autonomie jedes Einzelnen. Die Sozialwissenschaftlerin Erika Feyerabend untersucht in ihrem Vortrag Gründe für die Bitte um Hilfe beim Sterben.

Wohin kommen wir nach dem Tod? Eine verbindliche, einheitliche Antwort wird niemand von dem Ägyptologen Orell Witthuhn und Andreas Iffland erwarten, aber sie zeigen in ihrem Vortrag die Vielzahl verschiedener Ansätze in unterschiedlichen Kulturkreisen auf.

Die Gespräche, Vorträge und Lesungen erzählen nicht nur vom Sterben, sondern laden ein zu einem neuen Blick auf das Leben.

I AM NOT MY BODY – Ausstellung

Menschen hinterlassen nach ihrem Tod Spuren. Stühle sind besonders persönliche Gegenstände. Sie sind Objekte, mit denen Menschen in direktem körperlichen Kontakt waren.

Die Ausstellung I AM NOT MY BODY der spanisch-niederländischen Künstlerin Vanesa Abajo Pérez war während der „documenta fifteen“ in Kassel zu sehen. Für ihr Pendant in Moers haben uns Bürger*innen vom Niederrhein Sitzgelegenheiten von Verstorbenen geliehen. Hinter jedem Stuhl steckt eine Geschichte.

Projektpartner*innen Schlosstheater Moers, Niederrheinisches Freilichtmuseum Grefrath, Universität Duisburg-Essen, OMEGA – Mit dem Sterben leben e.V. und Bürger*innen vom Niederrhein.



1

Was nützt die Güte
Wenn die Gütigen sogleich erschlagen
werden, oder es werden erschlagen
Die, zu denen sie gütig sind?

Was nützt die Freiheit
Wenn die Freien unter den Unfreien leben
müssen?

Was nützt die Vernunft
Wenn die Unvernunft allein das Essen
verschafft, das jeder benötigt?

2

Anstatt nur gütig zu sein, bemüht euch
Einen Zustand zu schaffen,
der die Güte ermöglicht, und besser:
Sie überflüssig macht!

Anstatt nur frei zu sein, bemüht euch
Einen Zustand zu schaffen,
der alle befreit
Auch die Liebe zur Freiheit
Überflüssig macht!

Anstatt nur vernünftig zu sein, bemüht euch
Einen Zustand zu schaffen,
der die Unvernunft der einzelnen
Zu einem schlechten Geschäft macht!

Bertolt Brecht

WAS NÜTZT
die VERNUNFT
WENN die
UNVERNUNFT
ALLEN das
ESSEN
VERSCHAFF
das JEDER
benötigt

ENSEMBLE



Lena Entezami



Joanne Gläsel



Matthias Heße



Emily Klinge

Schauspielensemble:

Lena Entezami (a.G.)
Joanne Gläsel
Matthias Heße
Joshua Hupfauer (a.G.)
Emily Klinge (a.G.)
Leonardo Lukanow
Ludwig Michael
Marissa Möller
Roman Mucha (a.G.)



Leonardo Lukanow



Ludwig Michael



Marissa Möller



Roman Mucha

Geschäftsführender**Intendant:**

Ulrich Greb

Dramaturgie:

Sina Corsel
Sandra Höhne

Regie:

Ulrich Greb
Viola Köster
Kathrin Leneke
Roman Mucha
Damian Popp
Leander Ripchinsky
Carlotta Salamon
Susanne Zaub

Bühne und Kostüme:

Birgit Angele
Jochen Hochfeld
Lara Hohmann
Sandra Linde
Tanja Maderner

Musik:

Emma Kaufmann
Recursion
Jonas Schilling

Junges STM:

Emma Kaufmann
Kathrin Leneke (Leitung)

Regieassistenz:

Victoria Wehrmann
N.N.

**Verwaltungsleitung:**

Bärbel Angele

**Verwaltung Junges STM,
Service und Kartenvorverkauf:**

Jasmin Wrobel

Technische Leitung:

Mareike Fuchs

Beleuchtung und Ton:

Moritz Läßle
Tina Struck
N.N.

Werkstätten und**Bühnentechnik:**

Andre Gräf
Moritz Läßle
Tina Struck
N.N.

Schneiderei:

Patricia Kollender
Christine Naß

Requisite:

Nadine Bergrath (Leitung)
Christine Naß

Kasse und Foyer:

Ilona Bode
Farahs Emami
Daniela Heße
Heike Lüttig
Saskia Verhees

Reinigungsdienst:

Regina Wollnik

WIEDER AUF NANMEN

Außerdem setzen wir die **Kneipenlesereihe Hörsturz** am Tresen der Szenekneipe Röhre fort – mit Lieblingstexten und -themen des Ensembles. Und obendrauf gibt es **Matineen, Gastspiele, Lesungen, Konzerte** sowie das beliebte **Theaterfest** und die **Große Tafel** im Rosengarten.

#vergissmeinnicht

von Sandra Höhne und Ulrich Greb
Inszenierung: Ulrich Greb

Zwei Fleischfachverkäuferinnen (UA)

von Rosa von Praunheim
Inszenierung: Damian Popp

Lolita - Ein Drehbuch

von Vladimir Nabokov
Inszenierung: Susanne Zaun und Leander Ripchinsky

Der Keller - Eine Entziehung

von Thomas Bernhard
Inszenierung: Roman Mucha und Viola Köster

SERVICE

EINTRITTSPREISE

Inszenierungen

(alle Spielstätten) 19,50 €, ermäßigt 7 €

Premieren 24 €, ermäßigt 10 €

Gastspiele 12 €, ermäßigt 7 €

Hörsturz in der Röhre 5 €

Kinder- und Jugendtheater: 10 €, ermäßigt 7 €

(Gruppen ab 5 Kindern je 5 €)

Penguin's Days: 10 €, ermäßigt 5 €

Junges STM: 7 €, ermäßigt 3,50 €

Lesungen und Konzerte:

12 €, ermäßigt 7€



Mit der **Theaterflatrate** für **115 €** (Schüler*innen und Studierende bis 27 Jahre: 40 €) können Sie **ein ganzes Jahr unbegrenzt** die Vorstellungen des Schlosstheaters besuchen. Die Flatrate gilt ein Jahr ab dem Kauf- oder einem Wunschdatum.

Unsere **Abokarte** für 5 verschiedene Stücke kostet **78 €**, das **Jugendabo 28 €** (Schüler*innen und Studierende bis 27 Jahre). Abo-Karten und Flatrates gelten nicht für Gastspiele und Konzerte, bei Premieren fällt ein Zuschlag von 4,50 €, ermäßigt 3 € an.

Die **Ermäßigung gilt für Schüler*innen, staatliche Freiwilligendienstler*innen und Studierende** mit gültigen Ausweisen sowie für **Schwerbehinderte** (ab 80 %) und **Inhaber*innen der Ehrenamtskarte. Moers-Pass-Besitzer*innen** zahlen 3,50 €.

KARTENVORVERKAUF

Kastell 6 | Studio

dienstags bis freitags,

11.00 bis 13.00 Uhr

& 14.00 bis 17.00 Uhr,

samstags, 11.00 bis 14.00 Uhr.

Kartentelefon 0 28 41 - 88 34 110

Online www.schlosstheater-moers.de

Die **Abendkasse** öffnet eine Stunde vor der Vorstellung.

SPIELORTE

Schloss: Kastell 9

Studio: Kastell 6

Pulverhaus: Kastell 9

Kapelle: Rheinberger Straße, gegenüber Nr. 29

Katholisches Jugendheim St. Barbara, Moers-Meerbeck:

Lindenstr. 38, Meerbeck

Die Röhre: Weygoldstraße 10



ANZEIGEN





*Welcome to
Fiddlers Irish Pub!
...a little bit of Ireland in the heart of Moers!*






Wir haben täglich für Sie geöffnet, unsere Küche bietet Ihnen durchgehend ab 12 Uhr irische und internationale Speisen an

Als echter „irischer Pub“ bieten wir Ihnen natürlich eine große Auswahl von Guinness, Kilkeny und internationalen Bieren, sowie diversen irischen und schottischen Whiskeys an.

Gerieten Sie im Sommer in unserem großen Biergarten Ihr Guinness und besuchen Sie unsere regelmäßigen Live-Konzerte und Motte-Partys, Bundesliga & Sport Events (live on big Screen).

Kastell 1, 47441 Moers, Tel.: 02841 / 178 858
www.fiddlers-moers.com - info@fiddlers-moers.com







**BARBARA
BUCHHANDLUNG**

*Vorhang auf
zum großen
Lesedrama!*

BARBARA BUCHHANDLUNG
Burgstraße 3 · 47441 Moers
Mo bis Fr von 9:30 bis 18:30
und Sa 9:30 bis 16:00 Uhr
Telefon: (0 28 41) 9 99 27 99
E-Mail: info@barbara-buch.de
www.barbara-buch.de

**Grafschafter
Weinhandlung**



Sie feiern?

Wir liefern Weine für
Ihre Veranstaltung
auf Kommission!

Wörthstr. 4 | 47441 Moers | Telefon 02841 27090
www.grafschafter-weinhandlung.de


MO'
YO
GA

Mo'Yoga - das
Yogastudio für
dynamisches
Yoga in Moers
- direkt am
Kastellplatz

Haagstraße 36
47441 Moers
☎ 0172
5 74 01 88


Weitere Infos unter www.moyoga.de

Haben Sie auch eine Wahrnehmungs-
störung oder einfach nur Durst?



paranoia.
HAZY HOPPY HIPPO BEER

Paranoia vom
Fass und weitere
300 Biersorten gibt
es im Finkenkrug in
Duisburg.
finkenkrug.de



KLAVIERHAUS
AM NIEDERRHEIN

Georg Neinhuis
Klavierbaumeister

Reeser Straße 162-164
47546 Kalkar-Appeldorn
Tel. 02824 / 4544
mobil 0171 / 4864540
www.neinhuis.de

Öffnungszeiten
fr 16:00 - 19:00
sa 10:00-14:00
oder nach
Vereinbarung



SEI EIN FREUND



Freunde stützen und unterstützen das Schlosstheater

Der 1995 gegründete Verein „Freunde des Schlosstheaters Moers e. V.“ stärkt das Theater ideell und materiell. Durch Öffentlichkeitsarbeit, Werbeaktionen und Mitarbeit in städtischen Gremien tritt er für das Theater ein. Zugleich unterstützt er es durch finanzielle Förderung.

Machen Sie mit! Unsere Informationsbroschüre und Beitrittsanträge finden Sie im Theater und bei der Agentur Berns auf der Rheinberger Straße 15, 47441 Moers.

Infos unter 02841/26690



La Maremma

GENIESSEN WIE IN DER TOSCANA



Öffnungszeiten:

Di. - Do. 12-16 + 18-22 Uhr · Fr. - Sa. 12-22 Uhr

Inhaberin: Andrea Gonzalez

Nordring 8b · 47441 Moers · Tel.: 0 28 41 / 17 82 23 · www.lamaremma.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Schlosstheater Moers GmbH, Kastell 6, 47441 Moers
info@schlosstheater-moers.de
www.schlosstheater-moers.de

Geschäftsführender Intendant: Ulrich Greb

Koordination: Viola Köster

Redaktion:

Sina Corsel, Sandra Höhne, Emma Kaufmann,
Viola Köster, Kathrin Leneke

Gestaltung: helloyou. studio, www.helloyou-studio.de

Fotografien:

Christian Nielinger, Marius Buschmann, www.nielinger.de

Entwurf und künstlerische Gestaltung der Spielzeitheftmotive:

Birgit Angele, Marijke Volkmann

Wir danken dem **Fotokünstler Sebastian Bieniek** für die
Inspiration durch seine Serie „Doublefaced“ (2013).

Weitere Fotos:

Bettina Engel-Albustin, Jakob Studnar

Herstellung: Basis-Druck GmbH, Duisburg

Auflage: 4000



 **Volksbank Niederrhein**

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kunststiftung
NRW



SCHAUSPIELHAUS BOCHUM | THEATER DORTMUND
THEATER DUISBURG | PACT ZOLLVEREIN
THEATER UND PHILHARMONIE ESSEN
MUSIKTHEATER IM REVIER GELSENKIRCHEN
THEATER HAGEN | SCHLOSSTHEATER MOERS
RINGLOKSCHUPPEN RUHR | THEATER AN DER RUHR
THEATER OBERHAUSEN | RUHRTRIENNALE
RUHRFESTSPIELE RECKLINGHAUSEN



RUHRBUEHNEN.DE

 MITGLIED DER
RUHR BÜHNEN



METROPOL
RUHR
TOURISMUS

REGIONALVERBAND
RUHR

RUHRTRIENNALE
FESTIVAL DER KÜNSTE 21.22.23



enni.



Überall startklar mit Lea. Online- Kundenportal von enni.

Melden Sie sich jetzt kostenlos im **enni.kundenportal** an und profitieren von unserem umfangreichen Online-Serviceangebot:

- Vertragsdaten ändern
- Zählerstand erfassen
- Rechnungen einsehen, herunterladen und speichern
- und viele weitere Serviceleistungen



Jetzt anmelden:



**Vom Brauchtum bis zum Stilbruch,
von der Klassik bis zur Moderne.**

Wir unterstützen die großen und ganz viele kleine Kulturprojekte hier am Niederrhein.

Mehr Infos unter:
www.sparkasse-am-niederrhein.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
am Niederrhein

**Weil Kultur uns
alle inspiriert.**